

Kongress «Ganz Mensch bis zum Tod» am 12. / 13. September 2008 in Aarau



Prof. Dr. Daniel Hell referiert am Kongress «Ganz Mensch bis zum Tod» im Kultur & Kongresshaus Aarau

Foto: Felix Wey

Interdisziplinärer Kongress zu medizinischen, ethischen, politischen und theologischen Fragen am Ende des Lebens

Auftaktveranstaltung am Freitag, 12. September, ab 18 Uhr

Sterben und Tod treten nach einer langen Zeit der Tabuisierung vermehrt in die Aufmerksamkeit von Medien, Politik und Gesellschaft. Die Fragen in diesem heiklen Umfeld sollten nicht nur in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen und wissenschaftlichen Disziplinen auf rein fachlicher Ebene diskutiert werden.

Die Reformierte Landeskirche wollte an einem interdisziplinären Kongress am 13. September 2008 in Aarau Fachleute aus den Bereichen Medizin, Ethik, Politik, Recht, Wirtschaft und nicht zuletzt Theologie miteinander ins Gespräch bringen, damit Sterben und Tod wieder ganzheitlich als Teil des menschlichen Lebens und nicht als technische Probleme betrachtet werden. Die Kirchen verfügen durch ihre Seelsorge und christlichen Rituale über eine jahrhundertealte Erfahrung im Umgang mit Sterben und Tod, die sie in das aktuelle Gespräch einbringen konnten.

In Vorträgen und Seminaren sollte nach einem gemeinsamen Verständnis von der Würde des Menschen gefragt werden, nach Werten und ethischen Leitlinien für die

laufenden Diskussionen in Medizin, Politik und Recht. Die reformierte Kirche wollte damit die ethische und religiöse Dimension der Diskussion stärken und den interdisziplinären Austausch fördern.

Programm

Freitag, 12. September - Auftakt

ab 18 Uhr Eintreffen und Apéro (im Foyer)

19 Uhr Premiere des Dokumentarfilms «Trösten – Segnen – Begleiten» über reformierte Seelsorge und christliche Kultur im Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer. Anschliessend Podiumsdiskussion zum Umgang mit Sterben und Tod im Christentum, Judentum und Islam bis 21 Uhr.

Samstag, 13. September - Referate und Seminare

Moderation: Brigitta Rotach (Redaktion Sternstunden, Schweizer Fernsehen)

8.30 Eintreffen, Kaffee

9.00 Begrüssung, politisches Grusswort

9.30 Referat 1 Theologie: Prof. Dr. Susanne Heine:

Koordinaten des Daseins – die christliche Matrix

10.20 Pause

10.40 Referat 2 Medizin: Prof. Dr. Daniel Hell:

Von der Hilfe zum Leben zur Hilfe zum Sterben

11.30 Referat 3 Recht: Prof. Dr. Brigitte Tag

Sterbehilfe – betrachtet im Lichte des Strafrechts

12.15 Mittagspause mit Imbiss im Kongresshaus

13.30 Sechs parallele Seminare:

«Das unerträgliche Leiden bewältigen – Entscheidungen am Sterbebett»

«Das Schicksal bestimmen? – Sinn und Grenzen von Patientenverfügungen und Selbstbestimmung»

«Was darf Sterben kosten – was können wir uns leisten?»

«Was kommt nach dem Tod – und wie sterben wir daraufhin?»

«Wie gehe ich mit dem täglichen Sterben im Beruf um?»

«Wenn Worte fehlen – Seelsorge für Sterbende und Angehörige»

15.00 Pause

15.30 Thesen, Zusammenfassungen aus den Seminaren:

16.15 Referat 4 Soziologie: Prof. Dr. Dr. Reimer Gronemeyer

Hat Sterben noch eine Zukunft? Veränderungen des Sterbens in der postmodernen Gesellschaft

17.15 Schlusswort und Ausblick

Gesprächssynode am 24. September in Lenzburg

Im Anschluss an den Kongress hat am Mittwoch, 24. September 2008 im ref. Kirchgemeindehaus Lenzburg, eine Gesprächssynode zu ethischen und theologischen Fragen zu Sterben und Tod stattgefunden. Die Gesprächssynode war öffentlich. Auch interessierte Personen, die nicht Mitglieder der Synode sind, durften gerne daran teilnehmen.

** Abrahamitische Religionen haben den Bezug auf den Stammvater Israels im Alten Testament, Abraham, gemeinsam und sind monotheistisch ausgelegt.*